

МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ  
ДВНЗ «УЖГОРОДСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ  
УНІВЕРСИТЕТ»  
КАФЕДРА ТЕОРІЇ ТА ПРАКТИКИ ПЕРЕКЛАДУ

**ІВАН ЗИМОМРЯ**

**ТЕОРІЯ ТА ПРАКТИКА ПЕРЕКЛАДУ.  
НІМЕЦЬКА МОВА: КУРС ЛЕКЦІЙ.  
ЧАСТИНА I**

**IVAN ZYOMRYA**

**THEORIE UND PRAXIS DER ÜBERSETZUNG.  
DEUTSCHE SPRACHE: VORLESUNGSKURS.  
TEIL I**

Ужгород

2023

МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ  
ДВНЗ «УЖГОРОДСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ  
УНІВЕРСИТЕТ»  
КАФЕДРА ТЕОРІЇ ТА ПРАКТИКИ ПЕРЕКЛАДУ

*ІВАН ЗИМОМРЯ*

*ТЕОРІЯ ТА ПРАКТИКА ПЕРЕКЛАДУ.  
НІМЕЦЬКА МОВА: КУРС ЛЕКЦІЙ.  
ЧАСТИНА I*

*IVAN ZYOMRYA*

*THEORIE UND PRAXIS DER ÜBERSETZUNG.  
DEUTSCHE SPRACHE: VORLESUNGSKURS.  
TEIL I*

**Іван Зимомря. Теорія та практика перекладу. Німецька мова: курс лекцій. Ужгород, 2023. Ч. I. 36 с.**

**Ivan Zymomyra. Theorie und Praxis der Übersetzung. Deutsche Sprache: Vorlesungskurs. Uzhhorod, 2023. Teil I. 36 S.**

***Рецензенти:***

*Гвоздяк О.М. – кандидат педагогічних наук, професор кафедри німецької філології ДВНЗ «Ужгородський національний університет»*

*Жовтані Р.Я. – кандидат філологічних наук, доцент, завідувач кафедри міжнародних комунікацій ДВНЗ «Ужгородський національний університет»*

*Видання містить матеріали з теорії та практики перекладу, які висвітлюють головні підходи до інтерпретації тексту. Видання призначене для студентів, які вивчають німецьку мову, зокрема, на факультеті міжнародних економічних відносин.*

Рекомендовано до друку кафедрою теорії та практики перекладу (протокол № 4 від 07 листопада 2023 р.)

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Einleitung .....</b>	<b>5</b>
<b>I. Sprache und Übersetzung:</b>	
<b>wechselseitige Zusammenhänge.....</b>	<b>9</b>
<b>II. Zweisprachige Kommunikation:</b>	
<b>Grundprobleme und Grundbegriffe .....</b>	<b>15</b>
<b>III. Die Hauptarten der Translation.....</b>	<b>25</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>32</b>

## **EINLEITUNG**

Die Fähigkeit, über Sprachgrenzen hinweg zu kommunizieren, ist in der heutigen globalisierten Welt von entscheidender Bedeutung. Der Lektionskurs „Theorie und Praxis der Übersetzung“ nimmt Studierende mit auf eine Reise durch die tiefgreifenden Aspekte der Übersetzung, von den grundlegenden Konzepten bis zu den komplexen Herausforderungen der zweisprachigen Kommunikation.

Die Übersetzung, als Schlüsselkomponente in der interkulturellen Kommunikation, spielt eine entscheidende Rolle in der globalisierten Welt. In diesem Kontext gewinnt die Auseinandersetzung mit der Theorie und Praxis der Übersetzung zunehmend an Relevanz. Dieser Bereich umfasst eine Vielzahl von Aspekten, angefangen bei den grundlegenden Wechselwirkungen zwischen Sprache und Übersetzung bis hin zu den komplexen Herausforderungen der zweisprachigen Kommunikation.

Das Hauptziel dieses Kurses besteht darin, ein tiefes Verständnis für die theoretischen Konzepte der Übersetzung zu vermitteln und

gleichzeitig praktische Fähigkeiten zu entwickeln, um effektive und nuancierte Übersetzungen durchzuführen. Die Studierenden werden befähigt, zwischen den Welten zweier Sprachen zu navigieren und dabei die Subtilitäten und Feinheiten der kulturellen Übertragung zu berücksichtigen.

Diese Einleitung dient als Orientierung im Rahmen der umfassenden Betrachtung von Theorie und Praxis der Übersetzung. Wir werden uns mit den wechselseitigen Beziehungen zwischen Sprache und Übersetzung auseinandersetzen, um ein fundiertes Verständnis dieses dynamischen Feldes zu erlangen. Anschließend werden wir die Grundprobleme und -begriffe der zweisprachigen Kommunikation beleuchten, um die essentielle Rolle der Übersetzung in diesem Kontext zu verdeutlichen.

Des Weiteren werden wir einen Blick auf die Hauptarten der Translation werfen, um die Vielfalt dieses Prozesses zu erfassen. Von literarischen Übersetzungen bis hin zu wissenschaftlichen Texten, von der Presse bis zur Werbung, jede Kategorie erfordert spezifische Herangehensweisen und Fertigkeiten. Wir werden uns eingehend mit den

Anforderungen und Besonderheiten dieser verschiedenen Übersetzungsarten auseinandersetzen.

Nicht zuletzt werden wir die Aktualität, das Ziel und die Aufgaben der Translation in den internationalen wirtschaftlichen Beziehungen analysieren. In einer global vernetzten Wirtschaftswelt ist die präzise und effektive Kommunikation zwischen verschiedenen Sprachräumen von entscheidender Bedeutung. Wir werden untersuchen, wie Übersetzung als Brückenbauer fungiert und welche Rolle sie in der Förderung von Handel, Kultur- und Wissensaustausch spielt.

Diese Einleitung bildet den Auftakt für eine tiefgehende Erkundung der Theorie und Praxis der Übersetzung. Sie bietet eine Grundlage, um die verschiedenen Facetten dieses faszinierenden und unverzichtbaren Feldes zu erforschen. Von den grundlegenden Verbindungen zwischen Sprache und Übersetzung bis hin zu ihrer zentralen Bedeutung in internationalen Wirtschaftsbeziehungen, werden wir uns Schritt für Schritt diesem facettenreichen Thema annähern.

Der Kurs schließt mit einem Literaturverzeichnis, das den Studierenden

Ressourcen für weiterführende Forschung und Vertiefung bietet. Tauchen Sie ein in die Welt der Übersetzung, wo Sprache nicht nur verstanden, sondern auch kunstvoll zwischen den Zeilen übertragen wird.



## **SPRACHE UND ÜBERSETZUNG: WECHSELSEITIGE ZUSAMMENHÄNGE**

Die Theorie und Praxis der Übersetzung hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit Recht den Status eines eigenständigen Wissenschaftszweiges erlangt. Dieser steht in enger Verbindung zur Sprachwissenschaft und Literaturtheorie. Sie ermöglichen den Lesern, den Inhalt eines Textes in einer fremden Sprache in einem Maße zu verstehen, das den Praktikern wertvolle Handlungsanleitungen bietet.

Es sei hier nachdrücklich betont, dass die Beherrschung einer Fremdsprache Menschen hilft, ihr Wissen über die Vergangenheit und Gegenwart verschiedener Völker zu vertiefen und zu erweitern. Sie ermöglicht es, die Erfahrungen und Erkenntnisse der jeweiligen Literatur und Kultur zu evaluieren.

Die Übersetzungswissenschaft sollte in diesem Sinne als ein zentrales Element der Sprachkultur betrachtet werden. Sie ist die Lehre von der Kunst der zwischenmenschlichen Kommunikation über Sprachgrenzen hinweg, einschließlich ihrer Struktur und Funktion.

Die Translationswissenschaft erforscht den systematischen Zusammenhang zwischen sprachlichen und literarischen Phänomenen, die

vielfältigen Beziehungen zwischen den Elementen verschiedener Sprachsysteme sowie die Bedeutungen dieser Teilsysteme an sich. Innerhalb der Disziplinen nimmt die Theorie und Praxis der Translation eine besondere Stellung ein. Die Klärung der Frage, wie Sprache dazu dient, Menschen zu erziehen und wie sie gesellschaftliches Bewusstsein in individuelles Bewusstsein überführt, ist von immenser Bedeutung.

Die Untersuchung der kommunikativen Bedürfnisse und des Kulturaustauschs zwischen den Völkern muss eng mit der Erforschung sowohl der ursprünglichen Sprachquelle als auch des Zielsprachenmaterials verknüpft sein. Es existieren enge Beziehungen zwischen der Wahrnehmung der Informationsquelle (Ausgangssprache - AS) und ihrer Wiedergabe in der spezifischen Textinterpretation (Zielsprache - ZS). Lexikologie, Stilistik, Etymologie, Semasiologie, Literatur, Philosophie usw. sowie die Analyse der Schichtung des ursprünglichen und des zielsprachlichen Wortschatzes müssen unter historischen, soziologischen und kulturellen Gesichtspunkten zusammenarbeiten, um den systematischen Charakter der

kommunikativen Funktion (Wechselwirkung, Wechselbereicherung usw.) gerecht zu werden.

Dabei handelt es sich um die Umsetzung des oben genannten Teilziels und darüber hinaus um die Bearbeitung folgender Aufgaben: a) das Verhältnis von Inhalt und Form in der Translation bzw. Textinterpretation zu klären; b) die Rolle des Sachverständnisses bei der Translation zu beleuchten, wesentliche Momente in der Methodik und Zielstellung zu erfassen.

Die Sprache ist das wichtigste und grundlegendste Kommunikationsmittel der menschlichen Gesellschaft. Sie dient nicht nur zur Übermittlung von Informationen, sondern trägt auch zur bewussten Verallgemeinerung der Wirklichkeit durch den Menschen bei. Sprache ist ein entscheidendes Instrument bei der Entwicklung und Verbesserung von Individuen und der Gesellschaft als Ganzes.

In jeder Gesellschaft ist sprachliche Kommunikation von entscheidender Bedeutung. Sie bildet eine vielschichtige und differenzierte Sphäre für die Planung und Umsetzung kollektiver und individueller menschlicher Aktivitäten. Dabei fungiert sie als Mittler zwischen individuellem und gesellschaftlichem

Bewusstsein, und ermöglicht die Realisierung von gesellschaftlichen Beziehungen.

Die Nutzung von Sprache und Übersetzung in der sprachlichen Kommunikation ermöglicht es den Menschen, gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen festzuhalten, zu objektivieren und mit anderen zu teilen. Dieses Instrument ist von entscheidender Bedeutung für den Wissensaustausch und die Weitergabe von kulturellen Werten. Es spielt eine essenzielle Rolle in der Entwicklung einer Gesellschaft und ihrer Mitglieder.

Die Translationstheorie, wie auch die gesamte sprachwissenschaftliche und literaturwissenschaftliche Realität, wird maßgeblich von den Interessen und Bedürfnissen der Gesellschaft beeinflusst. Die Bedeutung der Translation erstreckt sich über sämtliche Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Sie ist ein unverzichtbares Medium zur Steuerung und Leitung gesellschaftlicher Prozesse, zur Wechselwirkung und Bereicherung zwischen verschiedenen kulturellen Errungenschaften verschiedener Nationen sowie zur Bildung und Erziehung heranwachsender Generationen.

Die enge Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis ist eine unerlässliche Voraussetzung

zur Lösung übersetzungswissenschaftlicher Probleme. Wissenschaftliche Erkenntnisse müssen in der Praxis angewendet werden und umgekehrt. Nur so können die Anforderungen an beide Seiten erfüllt werden.

Die Übersetzungswissenschaft gliedert sich in verschiedene Teilbereiche:

a) Die Geschichte der Übersetzung, die den Ursprung und die Entwicklung der Übersetzungswissenschaft sowie ihre Vor- und Nachteile untersucht;

b) Die Theorie der Übersetzung, die verschiedene Regeln und Prinzipien behandelt, um unterschiedliche Erscheinungen zu übersetzen;

c) Die Komparativistik oder vergleichende Analyse, die verschiedene Übersetzungen eines Textes vergleicht und die beste auswählt.

Die Übersetzung spielt eine entscheidende Rolle in der Entwicklung der Weltkultur. Sie ermöglicht es den Menschen, Meisterwerke der Weltliteratur in ihrer Muttersprache zu lesen und zu verstehen.

Die Übersetzungswissenschaft steht in engem Zusammenhang mit anderen philologischen Disziplinen, darunter der Literaturwissenschaft, der Linguistik und der

Wissenschaft über die Sprache künstlerischer Werke. Sie hilft dabei, die äußere Form, den Inhalt und die innere Struktur eines Werkes präzise zu übertragen.

## **ZWEISPRACHIGE KOMMUNIKATION: GRUNDPROBLEME UND GRUNDBEGRIFFE**

Die Tatsache, dass Sprache unmittelbarer Ausdruck von Gedanken ist, verleiht dem von ihr Übertragenen in zweisprachiger Kommunikation eine allgemeingültige Bedeutung. Gedanken spiegeln objektive Dinge und Ereignisse wider; sie sind konkrete Abbilder der Realität, die außerhalb unserer selbst existiert. Die Auflösung von Unterschieden in der zweisprachigen Kommunikation ist eine der grundlegenden Aufgaben der Translation.

Die Hauptaufgabe des Übersetzers besteht darin, den Sinn und das Bild des Ausgangssprachentexts (AS) mithilfe der Mittel der Zielsprache (ZS) präzise wiederzugeben, und dies stets im Kontext, da eine dialektische Wechselwirkung zwischen dem Teil und dem Ganzen besteht. Dies gilt sowohl für belletristische als auch für wissenschaftliche Literatur sowie für Texte in verschiedenen Stilen. Auf dieser Grundlage hat sich die ukrainische Translationstheorie entwickelt und wird heutzutage immer weiterentwickelt, was die Kunst der Transformation auf eine neue Ebene hebt.

Die Translation sollte als integraler Bestandteil des Kommunikationsaktes betrachtet werden. Linguistisch gesehen ist die Translation nicht nur ein Aspekt der Sprache an sich ("langue"), sondern der Sprachanwendung ("parole"). Deshalb ist es, wie Otto Kade betont, notwendig, Transformation als die Anwendung der von den Sprachsystemen gebotenen Mittel für die Kommunikation zu untersuchen.

In der sprachlichen Kommunikation, zu der sowohl Menschen als auch die Translation gehören, sind linguistische Faktoren, wie das Zusammenspiel von Zeichen, nicht die einzigen Einflussfaktoren. Die Beziehungen zwischen Objekt, Abbild und Zeichen können aus einer erkenntnistheoretischen Perspektive betrachtet werden, indem das Verhältnis zwischen dem Objekt, seiner Abbildung und dem Zeichen erörtert wird. Daraus können semantisch-differentielle Merkmale abgeleitet werden, die in Bezug auf die objektive Realität und deren Abbildung im Bewusstsein des Übersetzers interpretiert werden können.

In der Lexik der Ausgangssprache und ihrer Wiedergabe in der Zielsprache sind gesellschaftliche Begriffe und Verallgemeinerungen ausgedrückt. Zudem sind



in den Bedeutungen von Wörtern und Wendungen die qualitativen und quantitativen Wertungen verschiedener Kulturen enthalten. Daher bietet die Untersuchung der Qualität der Übersetzungen, der Besonderheiten ihrer Textinterpretation, ihrer Strukturen und Veränderungen sowohl theoretische als auch praktische Grundlagen für die effektive Verwendung der Sprache in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten, einschließlich aller funktionalen Stile.

Die Entstehung neuer zwischenstaatlicher und zwischenmenschlicher Beziehungen führt zu neuen kommunikativen Bedürfnissen. Die Probleme der Translation sind eng mit vielen Aspekten der sprachlichen Kommunikation verbunden, die nicht nur das Leben des Einzelnen prägen, sondern auch in vielfältiger Weise gesellschaftliche Prozesse beeinflussen. Daher ist es für die Translationstheorie und die gesamte Sprachwissenschaft von zunehmender Bedeutung, die Beziehung zwischen sprachlicher bzw. zweisprachiger Kommunikation und der Gesellschaft zu erforschen. Dies stellt nicht nur in Bezug auf die zu untersuchenden Prozesse, sondern auch in Bezug auf die Anforderungen an das theoretische Niveau der Forschung eine neue

Herausforderung dar. Die Bedeutung von Kommunikation und Sprache kann nicht aus einer begrenzten Perspektive heraus verstanden werden.

Die Translationskunde als Teildisziplin sollte sich darauf konzentrieren, die neuen, komplexen Entwicklungsprobleme in der Gesellschaft gemeinsam mit anderen Disziplinen aufzugreifen, theoretisch zu verallgemeinern und objektive Grundlagen für ihre Lösung bereitzustellen. Daher sollte die Beschäftigung mit sprachlicher Kommunikation, die stets Bestandteil einer historisch-konkreten gesellschaftlichen Praxis ist, darauf abzielen, die Probleme der zweisprachigen Kommunikation und ihre Gesetzmäßigkeiten in der Gegenwart besser zu verstehen. Hierbei geht es um allgemeine Funktionen, Formen und Strukturen des kommunikativen Austauschs.

Die Wechselwirkung von nationalen Literaturen ist unter den Bedingungen der Kommunikation zu einem wesentlichen Aspekt des geistigen Austauschs zwischen den Völkern der Welt geworden. In diesem Kontext ist die Translation als die höchste Stufe der Rezeption eine internationale Erscheinung. Jede Phase der Rezeption erfüllt spezifische Aufgaben im

Kommunikationsprozess, sei es die Aufnahme, Bewertung, Textinterpretation oder Translation. Dabei werden qualitative Veränderungen direkten Charakters und quantitative Veränderungen vorwegnehmender Einschätzung berücksichtigt.

Alle Komponenten der Kommunikationseinheit stehen in bestimmten Beziehungen zur Kernproblematik der Übersetzung, d.h. der Übertragung von der Ausgangssprache (AS) in die Zielsprache (ZS). In dieser Verschmelzung wird das Prinzip der funktionalen Betrachtung konsequent angewandt. Die Translation ist zweifellos stilbezogen, da in allen funktionalen Stilen (öffentlicher Verkehr, Wissenschaft, Publizistik bzw. Presse, Alltagsverkehr, schönggeistige Literatur) stilistische Besonderheiten auftreten, die in diesem jeweiligen Stil als Norm gelten. Um Gedanken und Informationen treffend in einem Monolog oder Dialog sprachlich zu gestalten, muss der Sprecher eine vielfältige und situationsgerechte Auswahl aus funktional verwandten Mitteln und Äußerungen treffen.

In Bezug auf die Ziele der translatorischen Arbeit und somit der kommunikativen Handlung ist zu betonen, dass es auch mehrere Faktoren

rezeptiven Charakters gibt, die im Bewusstsein des Kommunikationsempfängers (Übersetzer, Dolmetscher, Hörer, Leser) latent vorhanden sind und durch konkrete Kommunikationshandlungen stimuliert und aktiviert werden. Dazu gehören beispielsweise Sprachkenntnisse, Fachkenntnisse, individuelle Fähigkeiten, persönliche Einstellung zum Thema sowie ideologische Wahrnehmung.

Die Transformation der wesentlichen Merkmale einer Sprache erfolgt durch den Prozess der Interpretation des Verständnisses. Daher ist es richtig zu sagen, dass eine vollständig wörtliche Übersetzung in den meisten Fällen unmöglich ist, da es in der betreffenden Sprache möglicherweise keine entsprechenden Wörter oder Wortformen gibt.

Es ist von entscheidender Bedeutung, in allen Fällen der Translation die geringste Unaufmerksamkeit zu vermeiden und eine vollständige Wiedergabe jeder Einzelheit zu gewährleisten. Das bedeutet, sowohl den Ideengehalt als auch die Form des gegebenen Systems realistisch und mit absoluter Genauigkeit zu übertragen.

Die Übersetzungswissenschaft ist die Disziplin, die sich mit dem Übersetzen und den

Übersetzungen beschäftigt. Einerseits befasst sie sich mit dem Prozess des Übersetzens, also dem Vorgang, bei dem ein geschriebener Text in der Ausgangssprache (AS-Text) in einen geschriebenen Text in der Zielsprache (ZS-Text) überführt wird, also die eigentliche Übersetzung. Die prozessorientierte Übersetzungswissenschaft fragt: Was geschieht im Kopf von Übersetzern während des Übersetzens?

Andererseits untersucht die Übersetzungswissenschaft die fertigen Übersetzungen, also die Produkte des Übersetzungsprozesses. Hierbei handelt es sich um Übersetzungen von Texten aus der schönen Literatur, der Wissenschaft und Technik sowie der presse-informativen Texte von der Ausgangssprache in die Zielsprache. Die Erkenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten und Besonderheiten der sprachlichen Einheiten, wie Laut/Buchstabe, Morphem, Wort, Wortgruppe, Satz und Text, bereichern nicht nur die Übersetzungswissenschaft, sondern auch die Linguistik im Allgemeinen.

Der deutsche Begriff "Dolmetschwissenschaft" kann im Ukrainischen als "наука про усний переклад" wiedergegeben

werden. Das Dolmetschen bezeichnet den Prozess der mündlichen Übertragung von Texten, die in mündlicher Form vorliegen, sowie die Ergebnisse dieses Prozesses („Dolmetschungen“).

Die Übersetzungswissenschaft und Dolmetschwissenschaft werden auch unter dem Begriff der Translationswissenschaft (auch: Translatologie oder Translatorik) zusammengefasst. Dabei wird statt von Übersetzen/Dolmetschen von Translation und statt von Übersetzungen von Translatoren gesprochen.

Unter dem Begriff „Übersetzen“ versteht man die Fixierung des Inhalts und der Form des Quellentextes aus der Quellsprache (AS) in der Zielsprache (ZS).

Beim „Dolmetschen“ handelt es sich um die mündliche Übertragung eines bestimmten dargebotenen Textes der Quellsprache in die Zielsprache, ohne dabei Zeitverzögerung, mit dem Ziel einer konkreten einmaligen Anwendung in einem bestimmten Kommunikationsakt.

Die Übersetzung bezieht sich meist auf schriftliche Übertragungen eines festgehaltenen Textes aus der Quellsprache in einen in der

Regel ebenfalls festgehaltenen Text in der Zielsprache. Hierbei steht die Wahrung des Inhalts im Vordergrund, um eine breite und flexible Anwendung durch den oder die Empfänger zu ermöglichen.

Eine direkte fremdsprachige Kommunikation findet in nur einer Sprache statt, wobei diese für einen Teil der Partner eine Fremdsprache ist, die sie beherrschen und zur Verständigung nutzen.

Unter Sprachmittlung verstehen wir die Tätigkeit, durch die in der indirekten fremdsprachigen Kommunikation ein Austausch von Nachrichten zwischen Partnern, die nicht über die gleiche Sprache verfügen, bewirkt wird. Dabei wird die Sprache des Absenders als Quellsprache und die des Empfängers als Zielsprache bezeichnet.

Die Aufgabe der Übersetzungswissenschaft ist es nicht, konkrete Anweisungen für spezifische Übersetzungsfälle zu liefern. Sie arbeitet hauptsächlich mit abstrakten Größen, was für das menschliche Übersetzen nicht nur gerechtfertigt, sondern geradezu notwendig ist. Die aktive Rolle, die der Mensch als Übersetzer dank seiner intellektuellen Fähigkeiten spielt, darf dabei

nicht außer Acht gelassen werden. Die Übersetzungswissenschaft schafft die Voraussetzung dafür, dass im konkreten Übersetzungsfall die Auswahl des optimalen Äquivalents auf linguistischen Fakten und professionellen Standards basiert.

Die Qualität einer Übersetzung wird maßgeblich durch wissenschaftliche Erkenntnisse bestimmt und ist somit nicht allein von den rein subjektiven Entscheidungen des Übersetzers abhängig. Durch die systematische Erforschung der gesetzmäßigen Faktoren der Translation und die Untersuchung ihrer Wirkungsweise im Allgemeinen sowie bei der Übersetzung aus einer bestimmten Ausgangssprache (AS) in eine bestimmte Zielsprache (ZS) im Besonderen wird die Übersetzung von der Zufälligkeit rein empirischer und intuitiver Leistungen befreit. Stattdessen wird sie auf ein exaktes wissenschaftliches Fundament gestellt.



## **DIE HAUPTARTEN DER TRANSLATION**

Im weiteren Sinne bezeichnet Translation den Prozess und das Ergebnis der Übertragung eines Textes aus einer Ausgangssprache (AS) in eine Zielsprache (ZS). Translation bedeutet in anderen Worten, die Informationen, die in einem Text enthalten sind, in einer anderen Sprache wiederzugeben und sowohl den denotativen als auch den konnotativen Gehalt eines Textes zu übermitteln.

Im engeren Sinne unterscheidet man zwischen schriftlicher Übersetzung und mündlichem Dolmetschen. Der Begriff "Translation" ist dabei der Oberbegriff für beide Arten der Textübertragung. Des Weiteren unterscheidet man zwischen wörtlicher (wortwörtlicher, wortgetreuer, buchstäblicher) und freier oder interlinearer Übersetzung.

Wörtliche Übersetzung (wortwörtliche, wortgetreue) erfolgt, wenn jedes Wort der AS eine Entsprechung in der ZS hat. Zum Beispiel: "Ich mache die Hausaufgabe" wird wortwörtlich übersetzt. Ähnlich verhält es sich mit Ausdrücken wie "Alte Liebe rostet nicht".

Bei einer adäquaten Übersetzung sucht man einige Entsprechungen in der ZS. Zum Beispiel: "Ich war am Schwarzen Meer in der

Sauergurkenzeit". Hierbei ist es wichtig zu berücksichtigen, dass eine wörtliche Übersetzung möglicherweise den kulturellen Kontext nicht treffend wiedergibt.

Bei einer freien Übersetzung kann es sein, dass bestimmte Elemente angepasst oder weggelassen werden. Zum Beispiel: "Man spricht gut" wird im Ukrainischen ohne das "Man" übersetzt.

Die Wahl zwischen diesen Übersetzungsarten hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie dem Kontext des Textes, den kulturellen Nuancen und der Zielgruppe der Übersetzung. Es ist entscheidend, dass der Übersetzer die Absicht des Originalautors versteht und diese in der Zielsprache adäquat wiedergibt.

Im Fremdsprachenunterricht nimmt die Translation eine bedeutende Rolle ein. Sie dient sowohl als Übungs- und Prüfungsform als auch als eigenständige Fertigkeit. Manchmal wird sie sogar als die „fünfte Fertigkeit“ bezeichnet, neben Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben. In didaktischer Hinsicht ist es wichtig, den Unterschied zwischen der Hinübersetzung (von der Muttersprache in die Fremdsprache) und der Herübersetzung (umgekehrt: von der

Fremdsprache in die Muttersprache) zu verstehen und zu vermitteln.

In Bezug auf die Übersetzung schöner Literatur, also der künstlerischen Übersetzung, kommen oft auch die Begriffe „Nachdichtung“ («переспів») und „Nachschöpfung“ («вільний художній переклад») zum Einsatz. Diese bezeichnen spezifische Arten der kreativen Textübertragung, bei der der Übersetzer mehr Freiheit hat, den Ausgangstext künstlerisch neu zu interpretieren.

Wenn ein Werk vom Autor selbst in eine andere Sprache übersetzt wird, spricht man von einer Autorenübersetzung des Ausgangstextes (AS-Textes). Dies geschieht oft bei zweisprachigen oder bilingualen Schriftstellern, die in der Lage sind, ihre eigenen Werke in unterschiedlichen Sprachen zu verfassen. Eine autorisierte Übersetzung hingegen bezieht sich auf eine von einer anderen Person angefertigte Übersetzung, die vom Autor des Originalwerks gelesen und genehmigt wurde. Hierbei handelt es sich um eine von einer externen Quelle erstellte, aber vom Autor gebilligte Version des Textes.

Die Maschinenübersetzung wird auch als maschinelle Übersetzung bezeichnet, sowie als automatische, automatisch-elektronische,

maschinengestützte oder computergestützte Übersetzung.

Im Bereich des Dolmetschens gibt es verschiedene Arten, darunter das Simultandolmetschen (синхронний усний переклад), bei dem der Dolmetscher gleichzeitig mit dem Sprecher spricht, das Konsekutivdolmetschen (послідовний усний переклад), bei dem der Dolmetscher nach dem Sprecher spricht, und das bilaterale Dolmetschen (двосторонній усний переклад), bei dem zwischen zwei Sprachen hin- und herübersetzt wird.

Manchmal kann es zu Fehlübersetzungen (помилковий переклад) kommen, bei denen der ursprüngliche Sinn nicht korrekt wiedergegeben wird. Eine Rohübersetzung (сирій переклад) bezieht sich auf eine grundlegende, ungeglättete Übersetzung, die noch bearbeitet werden muss.

Eine offizielle Übersetzung ist eine Übersetzung, die in einem offiziellen Dokument veröffentlicht wurde und rechtliche Gültigkeit hat.

Der ukrainische Begriff "перекладач" kann im Deutschen als Übersetzer, Dolmetscher, Simultandolmetscher, Sprachmittler oder Nachdichter übersetzt werden.

Im Rahmen des Dolmetschens und der Übersetzung werden üblicherweise Monologe, Dialoge, Gespräche, Reden, Gesänge, Diskussionen, Konferenzen und Parteitage übertragen und gedolmetscht.

Übersetzung findet in verschiedenen Textkategorien statt:

a) Schöne Literatur (Poesie, Dichtung, Dramaturgie, Prosa): Hier ist es entscheidend, die künstlerische Essenz und den Stil des Originalwerks zu bewahren.

b) Wissenschaftliche Texte (Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Geschichte, Medizin, Physik, Mathematik, Chemie, u.a.): Präzision und Fachkenntnisse sind hier von großer Bedeutung, um die spezifischen Begriffe und Konzepte korrekt zu übertragen.

c) Presse (Zeitungen, Zeitschriften): In diesem Bereich ist es wichtig, den Ton und den Stil der Publikation beizubehalten, um die Intention des Autors zu respektieren.

d) Werbung und Agitation: Hier ist Kreativität gefragt, um die Botschaft effektiv in der Zielsprache zu vermitteln, wobei kulturelle Nuancen berücksichtigt werden müssen.

e) Dokumente: Diese erfordern oft eine präzise und klare Übersetzung, um Rechtssicherheit zu gewährleisten.

f) Gebrauchsanweisungen: Hier ist es entscheidend, die Anweisungen so klar und verständlich wie möglich zu übertragen, um die Sicherheit und Effektivität zu gewährleisten.

Es gibt viele Faktoren, die den Übersetzungsprozess beeinflussen:

**Die Ausgangs- und Zielsprache:** Jede Sprache hat ihre eigenen strukturellen Eigenheiten, Möglichkeiten und Begrenzungen.

**Kulturelle Kontexte:** Die Art und Weise, wie bestimmte Konzepte in verschiedenen Kulturen wahrgenommen werden, kann die Übersetzung erheblich beeinflussen.

**Einzel sprachliche Repräsentation:** Jede Sprache hat ihre eigene Art, die Realität darzustellen, was die Auswahl von Ausdrücken beeinflusst.

**Eigenschaften des Ausgangstextes:** Der ursprüngliche Text selbst, inklusive seiner sprachlichen, stilistischen und ästhetischen Eigenschaften, ist von großer Bedeutung.

**Normen der Ausgangs- und Zielsprache:** Übersetzer müssen die sprachlichen, stilistischen und ästhetischen

Normen sowohl der Ausgangs- als auch der Zielsprache berücksichtigen.

**Strukturelle Merkmale des Textes:** Die Art und Weise, wie der Text aufgebaut ist, beeinflusst die Übersetzung.

**Gestaltungswillen und Werkverständnis des Übersetzers:** Die Interpretation des Übersetzers spielt eine große Rolle bei der endgültigen Version des Textes.

**Explizite und implizite Übersetzungstheorien:** Die theoretische Grundlage des Übersetzers beeinflusst die Herangehensweise an den Text.

**Übersetzungstraditionen:** Historische Herangehensweisen an Übersetzung können die moderne Praxis beeinflussen.

**Praktische Bedingungen:** Der Kontext, in dem der Übersetzer arbeitet, hat auch Auswirkungen auf den Übersetzungsprozess.

## LITERATURVERZEICHNIS

1. Albrecht J. Übersetzung und Linguistik. Tübingen: Narr Verlag, 2005. 313 S.
2. Dmytro Pavlycko. Europas Fürstin. Gedichte. Ukrainisch und Deutsch / Deutsch von Jona Gruber, Irena Katschaniuk-Spiech, Iwan Zymomrya, Mykola Zymomrya; hrsg. und mit einem Nachwort von Mykola Zymomrya. Dresden: Thelem, 2010. 282 S.
3. Koller W. Einführung in die Übersetzungswissenschaft. Wiesbaden; Heidelberg: Quelle, 1992. 343 S.
4. Lauková J. Die Rolle des Translators als "Mediator" zwischen "gewaltlosen" Welten und Kulturen. *Slowakische Zeitschrift für Germanistik*. 2018. 10. Heft 1. S. 74–83.
5. Nord Ch. Textanalyse und Übersetzen: Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse. Heidelberg: Groos, 2009. 283 S.
6. Oguy O.D. Lexikologie der gegenwärtigen deutschen Sprache. Winnyts'a: Nowa Knyha, 2003. 416 S.
7. Recepja treści: studia literackie i translatoryczne / Pod redakcją: I. Zymomrya, W. Grzeszczuk, M. Zymomrya. Drohobycz-



Użhorod-Częstochowa-Gdańsk: Posvit,  
2014. 356 s.

8. Sdun W. Probleme und Theorien des Übersetzens in Deutschland vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. München: Hueber, 1967. 124 S.
9. Siever H. Übersetzungswissenschaft: Eine Einführung. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag. 271 S.
10. Stolze R. Übersetzungstheorien: eine Einführung. Tübingen: Narr, 2011. 311 S.
11. Translation im Wandel: gesellschaftliche, konzeptuelle und didaktische Perspektiven / G. Hebenstreit, Ph. Hofeneder. Berlin: Frank & Timme, Verlag für wissenschaftliche Literatur, 2022. 213 S.
12. Wahrig. Illustriertes Wörterbuch [Red. Dr. B. Varnhorn u.a.]. München: Bertelsmann Lexikon Verlag GmbH, 2001. 1007 S.
13. Wehberg S. A. Handlungsorientierte Methoden im Übersetzungsunterricht. München: AVMpress, 2023. 460 S.
14. Zymomyra I. Rola tłumaczenia w procesie nauczania języka obcego. *Języki obce i literatura w dobie kryzysu humanistyki* / Red.: Katarzyna Nowakowska, Piotr Niemiec, Sylwia Zajchowska. Wrocław:

Oficyna Wydawnicza Atut, 2015. S. 263–272.

15. Анатолій Мойсієнко. Поезії. Переклади російською та німецькою мовами / Упоряд., ред.: І.Зимомря; пер. з рос.: О. Бригінець, Л. Вишеславський, В. Дробот, О. Рудяков, В. Шевченко, В. Штилвелд; пер. з нім.: А.-Г. Горбач, Е. Ерб, І. Зимомря, М. Зимомря. Київ-Дрогобич: Коло, 2013. 216 с.
16. Баран Я., Зимомря М., Білоус О., Зимомря І. Фразеологія: знакові величини. Навчальний посібник для студентів факультетів іноземних мов. Вінниця: Нова Книга, 2008. 256 с.
17. Білозерська Л.П. Термінологія та переклад. Вінниця: Нова Книга, 2010. 232 с.
18. Гайнічеру О.І. Поезія і мистецтво перекладу. К.: Дніпро, 1990. 216 с.
19. Гладуш Н.Ф. Прагматика перекладу: [Навч. посібник]. К.: Видав. центр КНЛУ, 2007. 104 с.
20. Зимомря І. Особистість перекладача у процесі міжкультурної комунікації. *Англійська мова у ХХІ столітті: спосіб*

- мислення, професійної комунікації та діалогу культур.* Одеса, 2016. С. 165–168.
21. Зимомря М. Основи теорії та практики перекладу. Ужгород: В-во УжДУ, 1985. 84 с.
22. Зимомря М., Білоус О., Зимомря І. Інтерпретація тексту мовою мети. Навчально-методичний посібник. Дрогобич, 2007. 120 с.
23. Зимомря М., Зимомря І. Роль перекладача в контексті взаємодії культур: дискурс рецепції. *Сучасні тенденції розвитку освіти і науки в інтердисциплінарному контексті: Матеріали III-ї Міжнародної науково-практичної конференції, 29 – 30 березня 2018* / [Редактори-упорядники: І. Зимомря, В. Ільницький, Г. Бурунова, Д. Романюк, А. Сохал]. Ченстохова–Ужгород–Дрогобич: Посвіт, 2018. С. 408–412.
24. Зимомря М., Лопушанський В., Шевців Р., Зимомря І. Німецько-український розмовний практикум. Дрогобич: Коло, 2004. 272 с.

25. Кияк Т. Р. Теорія та практика перекладу (німецька мова). Вінниця: Нова книга, 2006. 592 с.
26. Коптілов В.В. Теорія і практика перекладу. К.: Юніверс, 2003. 280 с.
27. Кучер З., Орлова М., Редчиць Т. Практика перекладу (німецька мова). Вінниця: Нова Книга, 2017. 460 с.
28. Перекладознавчі студії: поетика тексту / Міжвідомчий науковий збірник / За ред.: М. Зимомря, І. Кондратишин, І. Зимомря. Дрогобич: Посвіт, 2009. Вип. 2. 168 с.
29. Теорія і практика перекладу. Матеріали міжнародної наукової конференції. Наукові записки факультету романо-германської філології. На пошану доктора філологічних наук, професора Олександра Чередниченка. Серія: Філологічні науки / За ред.: М. Зимомря, В. Кемінь, І. Зимомря. Дрогобич: Посвіт, 2008. Т. I. 271 с.
30. Швачко С.О. Проблеми синхронного перекладу. Вінниця: Вид-во “Фоліант”, 2004. 112 с.